



## Geduldsprobe für Autofahrer in Tiefenstein

... notiert vom Göttenbach-Männchen

### Musikalische Pfadis

Das Bundestreffen der Pfadfinder in Buhlenberg hat in den vergangenen Tagen auch das Stadtbild in Idar-Oberstein geprägt. An allen Ecken stieß man auf junge Leute mit blaugelben Halstüchern. Doch nicht nur optisch, sondern bisweilen auch akustisch bereicherten die „Pfadis“ das städtische Leben. So zog am Dienstag ein Duo mit Trommel und Dudelsack durch die Obersteiner Fußgängerzone und gab direkt unter den Fenstern der Nahe-Zeitung ein Ständchen.



Mit Trommel und Dudelsack zog dieses Pfadfinder-Duo durch die Obersteiner Fußgängerzone. ■ Foto: Jörg Staiber

### Frust an der Ampel

Wegen der Baustelle in Vollmersbach fließt der gesamte Verkehr in Richtung Idar-Oberstein über Tiefenstein. Alle Wege führen dabei über die Kreuzung inmitten des Stadtteils. Die dortige Ampelschaltung wurde allerdings den veränderten Verkehrsströmen offenbar nicht angepasst. Zur Geduldsprobe kann das vor allem für jene Autofahrer werden, die aus Richtung Herborn kommen. Die Grünphase für sie ist so kurz, dass meist nur drei Fahrzeuge passieren können.

Betroffen davon ist auch **Lothar Simonis**, der als Kurier der Rhein-Zeitung jeden Tag Anlaufstellen zwischen Koblenz und Idar-Oberstein anfährt. „Wenn ein Lastwagen vor mir steht, kommt meist nur der alleine drüber“, berichtete er aus eigener Erfahrung.

### Bank fehlt weiterhin

„Gerade ältere Menschen bedauern es sehr, dass die Sitzbank an der Bushaltestelle am EKZ schon seit geraumer Zeit so sehr beschädigt ist, dass man gar nicht mehr darauf Platz nehmen oder die Einkaufstaschen abstellen kann.“ Das hatte eine Leserin Anfang Oktober 2008 an dieser Stelle bemängelt – aber passiert ist seither gar nichts, wie das Foto unten beweist: Weiterhin gibt es im ohnehin sehr unansehnlichen Wartehäuschen nur Stehplätze...

### Ab in den Urlaub

Bevor man in der Tiefensteiner Bäckerei Merz den wohlverdienten Sommerurlaub antrat, verabschiedete

sich Besitzer und Mitarbeiter am vergangenen Samstag mit einem kleinem Umtrunk von ihren Kunden: Ihnen wurde an einem vor dem Laden aufgebauten Tisch Prosecco, Sprudel oder Orangensaft angeboten. „Das fand ich sehr nett“, freute sich NZ-Leserin **Genevieve Veeck**. „Zumal sich dadurch auch viele spontane Begegnungen und Gespräche vor der Ladentür ergaben. Dafür möchte ich mich im Namen aller Kunden bedanken.“

### „Breslauer“ feiern

Die Hausgemeinschaft in der Breslauer Straße 28 bis 32 feiert am 15. August ihr 50-jähriges Bestehen. Bei der Gründung 1959 wohnten 17 Mietparteien in dem Gebäudekomplex, in dem auch die Gaststätte Finsterheck untergebracht ist. Heute leben immerhin noch sieben der ursprünglichen Familien dort. Jedes Jahr feiert die Hausgemeinschaft ein schönes Fest mit allen Bewohnern, das früher immer von Gretel Lochmeyer organisiert wurde, erinnert sich deren Tochter **Gerda Zimmer**. Seit zwölf Jahren wird die Planung der Feier nun schon von jüngeren Helfern organisiert.

■ Tipps, Anregungen und Reaktionen fürs Göttenbach-Männchen bitte per E-Mail an [goettenbachmaennchen@rhein-zeitung.net](mailto:goettenbachmaennchen@rhein-zeitung.net)



Seit zehn Monaten gibt es nur Stehplätze im Buswartehäuschen am EKZ. ■ Foto: Hossler



Gerlinde Bamberger, Gretel Lochmeyer, Irmgard Symanzik, Lotte Bender, Silvia Symanzik, Wolfgang Bender, Rolf und Irene Queiser, Willi Bauer, Erna Sauer, Günter Symanzik, Grete Hamann, Gerda und Rudi Zimmer, Thorsten und Didlinda Heuberger, Lucie Bamberger und Frau Frehde feierten vor 20 Jahren 30 Jahre Hausgemeinschaft in der Breslauer Straße.